

Gut gelaufene Bezirks-Atemschutzübung – für den Ernstfall bestens gerüstet

Das Ergebnis der zum letzten Wochenende abgehaltenen Bezirks-Atemschutzübung darf als überaus positiv bewertet werden. In der „Sunvixlhöhle“ im Gemeindegebiet Kohlschwarz durfte man wiederum zu Gast sein, um die „Form“ der Atemschutz-Geräteträger der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg überprüfen zu können.

Bezirks-Atemschutzwart ABI Hermann Rupprechter und sein mehrköpfiges Team haben für beste Voraussetzungen und optimale Bedingungen gesorgt. Dank großzügigen Entgegenkommens durch Familie Kolb war es zum zehnten Mal in ununterbrochener Reihenfolge möglich, die „Sunvixlhöhle“ für einige Stunden zum Übungsgelände zu erklären.

Ab 14 Uhr, so lautete die Einberufung an alle Wehren, die mit Atemschutz ausgestattet sind, haben sich Geräteträger in den Rüsthäusern der einzelnen Standorte „abmarschbereit“ zu halten. Die Anfahrt war mit leichtem Lösch- oder Mannschaftstransportfahrzeug zu wählen. Nach Alarmierung war bis zum Sammelplatz vorzufahren. Dieser Sammelplatz bewährte sich, wie ABI Hermann Rupprechter meinte; einmal mehr außerordentlich und erweist sich für den Ernstfall als unerlässlich. Dort wurden alle weiteren Befehle für den Verlauf der Übung ausgegeben.

Zum einen galt es, aus rund fünfzig vorbereiteten Fragen fünf zu ziehen und bestmöglich zu beantworten. Alle Fragen standen mit dem eigentlichen Thema des Nachmittags, mit Begriffen rund um „Atemschutz“ in direktem oder indirektem Zusammenhang. War dieser Part erledigt, mußten Atemschutzgeräte unter Kontrolle aufgenommen werden. Dies ermöglichte, etwaig auftretende Mängel sofort zu beheben, Details zu besprechen oder Hilfen nähergebracht zu bekommen.

Dann durften sich die Wehrmitglieder in Zweier-Gruppen – endlich – der Höhle nähern. Als Übungsannahme lag zugrunde, daß sich eine Schülerklasse im Bereich der Höhle verirrt hatte, auch teils schwerverletzte Schüler konnten nicht ausgeschlossen werden. Bei näherer Suche stellte sich dann heraus, daß Schwerverletzte in der Höhle auf Hilfe warteten. Mittels Bergetuch und anderen zweckmäßigerweise zur Verfügung stehenden Materialien waren Bergungen vorzunehmen. Bezirksfeuerwehrarzt Med.-Rat. Dr. Peter Klug und Mitarbeiter des Roten Kreuzes, Bezirksdienststelle Voitsberg, mit Ein-

satzwagen standen freundlicherweise zur Verfügung, hatten nach fachgerechter Bergung bei der Erstversorgung alle Hände voll zu tun.

Im Rüsthaus der Stadt Bärnbach fand anschließend die Übungsbesprechung statt. Sowohl Bezirks-Atemschutzwart ABI Hermann Rupprechter wie auch Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler brachten ihre Freude über die zahlreiche Beteiligung und den guten Übungsverlauf zum Ausdruck. 84 Kameraden aus 20 bezirkszugehörigen Feuerwehren waren mit 51 Geräten der verpflichtenden Einberufung zur Bezirksübung gefolgt.

Besondere Erwähnung verdient auch die großzügige private Unterstützung durch OBR Erwin Draxler, der die nach getaner Arbeit entsprechende Versorgung sicherstellte.

Und der ebenfalls anwesende Bürgermeister der Gemeinde Kohlschwarz, August Raudner, zeigte sich als Gastgeber von seiner besten Seite. Lebhafter Beifall der Übungsteilnehmer sollte Dank und Anerkennung für das vorbildliche Entgegenkommen auch hörbar unterstreichen.

Monsignore Dr. Friedrich Zeck, BR Gustav Scherz, Bezirksschriftführer OV Engelbert Huber, ABI Ewald Raudner, Bezirks-Strahlenschutzbeauftragter EHBI Ing. Johann Draxler und HBI Alfred Köppel wohnten neben vorgenannten Persönlichkeiten der Übung als aufmerksame Beobachter bei und zeigten sich von Mut und Einsatzbereitschaft aller Teilnehmer begeistert.

Das Jubiläum der zehnten Übung bei der „Sunvixlhöhle“ im Gemeindegebiet Kohlschwarz bietet Gelegenheit, Familie Kolb für das stete Entgegenkommen und die vorbereiteten Köstlichkeiten aus Küche und Keller aufrichtigen Dank zu sagen. Herzlicher Dank gebührt ABI Hermann Rupprechter, seinem Stellvertreter OBI Ewald Pulko und dem Team der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Bärnbach für optimale Vorbereitung, Organisation und Verpflegung aller Übungsteilnehmer.

Es erfüllt im Interesse und zum Wohle der Bewohner des Bezirkes Voitsberg mit Freude und Stolz, Gewißheit zu haben, daß in den Feuerwehren für den Ernstfall alle Vorkehrungen getroffen sind. Laufend abgehaltene Übungen und theoretische Ausbildung sollen im Falle der Fälle einen raschen und erfolgreichen Einsatz gewährleisten.

hu